

Bischof Joseph Werth
ul. Gorkogo 100
630 099 Novosibirsk
Tel :007-383 218-12-04
Fax: 007-383 218-11-53
e-mail: jwerth@rambler.ru



Епископ Иосиф Верт
ул. Горького, 100
630 099 г. Новосибирск
Тел:007-3832 18-12-04
Факс: 007-383 18-11-53
e-mail: jwerth@rambler.ru

**„Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen,
einen Sohn wird sie gebären,
und man wird ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt:
Gott ist mit uns.“
(Mt 1,23)**

Advent 2013

**Liebe Freunde und Wohltäter der Kirche in Sibirien!
Liebe Brüder und Schwestern in Christus!
Gelobt sei Jesus Christus!**

Aus ganzem Herzen wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen eine gesegnete Adventszeit. Das Jahr geht seinem Ende entgegen und wir hier in Sibirien durften auch in diesem Jahr erfahren, dass „Gott mit uns ist“. Gerne will ich Ihnen ein wenig von unserer Kirche hier in Sibirien erzählen und davon, wie wir erleben, dass Gott mit uns ist:



Als Vertreter der russischen Bischöfe konnte ich im Mai, im Rahmen meiner Gastteilnahme an der italienischen Bischofskonferenz auch den Heiligen Vater treffen. Diese überaus herzliche Begegnung war eine große Freude für mich und ich bin sehr dankbar, dass ich die Möglichkeit hatte, persönlich dem Papst zu begegnen und ein paar Worte mit ihm zu wechseln.

Wenige Tage nur, bevor ich nach Rom aufbrach, war ich im Norden unserer Diözese unterwegs und durfte hier ein besonderes Fest feiern: Die Einweihung der Kirche „St. Josef der Arbeiter“ in Surgut.

Dies ist eine typische Stadt im Norden der Diözese. Ihr Ursprung liegt bereits einer über 400 Jahre alten Siedlung zugrunde, aber erst vor 40 Jahren entwickelte sich die Siedlung aufgrund des Erdölfundes rasant zu einer Stadt mit nun knapp 350.000 Einwohnern. Jedes Jahr werden allein dort 33 Mio. Tonnen Öl und fast 10 Mrd. Kubikmeter Gas gefördert. Besonders aus der Ukraine sind in diesen 40 Jahren sehr viele Gastarbeiter eingewandert, um im Norden zu arbeiten. Und da sie aus der Westukraine stammen, sind die meisten von ihnen griechisch-katholisch. Deshalb sind in den letzten Jahren lebendige griechisch-katholische Gemeinden im Norden entstanden. Auch in Surgut gibt es neben der römisch-katholischen Gemeinde eine griechisch-katholische Pfarrei. Beide Gemeinden können nun ihren Gottesdienst, bzw. ihre Liturgie in der neugebauten Kirche St. Josef feiern.

Bischof Joseph Werth
ul. Gorkogo 100
630 099 Novosibirsk
Tel :007-383 218-12-04
Fax: 007-383 218-11-53
e-mail: jwerth@rambler.ru



Епископ Иосиф Верт
ул. Горького, 100
630 099 г. Новосибирск
Тел:007-3832 18-12-04
Факс: 007-383 18-11-53
e-mail: jwerth@rambler.ru

Hier ein Bild von der Einweihung:
Zusammen mit dem Apostolischen
Nuntius, Erzbischof Ivan Jurkovic
stehen wir alle vor der noch
verschlossenen Kirchentüre von St.
Josef, die wir bald öffnen werden,
um dann mit der feierlichen
Einweihung zu beginnen.

Mit Erzbischof Ivan besuchte ich
nach der Einweihung in Surgut noch
die anderen griechisch-katholischen
Gemeinden.



Wie Sie ja wissen, bin ich auch Ordinarius für die Katholiken Russlands des byzantinischen Ritus, oft genannt „griechisch-katholische Christen“. In Russland haben wir keine eigenen Strukturen für diese Katholiken, aber es gibt lebendige Gemeinden, vor allem im Norden meiner Diözese. Wir haben für diese Pfarreien sowohl einheimische, russische Priester, wie auch Priester aus der Ukraine. Im Rundbrief vor einem Jahr erzählte ich von o. Pavel, dem ersten griechisch-katholischen Priester, der in Russland seit der russischen Revolution geweiht wurde. Die anderen russischen Priester machten vor über 15 Jahren ihre Ausbildung in der Ukraine und wurden auch dort geweiht. Meistens stammen sie selbst aus nicht christlichen Familien und sind erst in der späteren Jugendzeit zum Glauben gekommen. Wir haben in Russland außerdem noch zwei männliche und zwei weibliche griechisch-katholische Ordensgemeinschaften.



Dass die griechisch-katholische Gemeinden im Wachsen sind, zeigt sich auch darin, dass wir im Moment zwei kleine griechisch-katholische Kirchen bauen. Links sehen Sie dabei o. Vasilij bei der Einweihung des Grundstücks in Langepas, die wir auch bei dem Besuch im Mai vorgenommen haben. Die zweite Kirche im Bau ist in Radushnij. Inzwischen habe ich von den beiden Priestern, o. Vasilij und o. Petro schon die Termine für die Einweihung der neuen Kirchen in 2014 erhalten. Gerade für die griechisch-katholischen Gemeinden ist ein eigenes Gotteshaus sehr wichtig.

In Radushnij wird bis zur Einweihung der Kirche im nächsten Jahr, nach wie vor in einem Cafe die Liturgie gefeiert. Oft kann die Liturgie aber nicht stattfinden, da das Cafe wegen einer anderen Feier besetzt ist und damit mehr Einnahmen hat, als durch die Miete der

Bischof Joseph Werth
ul. Gorkogo 100
630 099 Novosibirsk
Tel :007-383 218-12-04
Fax: 007-383 218-11-53
e-mail: jwerth@rambler.ru



Епископ Иосиф Верт
ул. Горького, 100
630 099 г. Новосибирск
Тел:007-3832 18-12-04
Факс: 007-383 18-11-53
e-mail: jwerth@rambler.ru

griechisch-katholischen Gemeinde. Auch ist es zumindest vom liturgischen Verständnis her schwierig, ohne Ikonostase die Liturgie zu feiern. Wir versuchen, soweit die Pfarreien stabil und im Wachsen sind, alles dafür zu tun, dass die Gemeinden sich eine kleine Kirche bauen können, um miteinander dort Liturgie feiern zu können und auch um im gemeinsamen Gebet erfahren zu können: Gott ist mit uns.

Einer der Priester, die aus der Westukraine kamen und bei uns arbeiten ist o. Petro Pavlyshyn. Er wurde im April 2007 in der Ukraine zum Priester geweiht und kam dann im gleichen Jahr, kurz vor Weihnachten mit seiner Frau Galina nach Sibirien. Seitdem arbeitet er im Norden der Diözese in Nizhneartovsk und betreut u.a. auch die Pfarrei in Radushnij. Hier auf dem Bild ist er mit seiner Frau vor dem Pfarrhaus in Nizhneartovsk zu sehen.



o. Petro hat seine persönliche Beziehung zu Gott nach dem tragischen Tod seiner jüngeren Schwester entdeckt, als er 13 Jahre alt war. Seit dieser Zeit hat er gebetet, hat an den Liturgien teilgenommen und ist mit 17 Jahren schließlich ins Priesterseminar eingetreten. Vor seiner Priesterweihe heiratete er Galina und zunächst waren sie in der Ukraine in einer kleinen Pfarrei eingesetzt. Einer unserer gk-Priester hat sie angefragt, ob sie nicht nach Russland in die Mission gehen möchten. Galina, die „matushka“ sagte spontan ja und nachdem o. Petro eine Nacht darüber gebetet hat, sind sie schließlich aufgebrochen, um seitdem im Norden unter kargen Umständen zu leben und zu arbeiten .

Das Ehepaar zeichnet ihr tiefes Gottvertrauen aus und ihre Hingabe an die Menschen und die Situation.

Als Ordinarius für die Katholiken des byzantinischen Ritus in Russland war ich im Sommer zur Synode der griechisch-katholischen Bischöfe in Kiew eingeladen. In der Ukraine erlebt die katholische Kirche geradezu eine Blütezeit. Die Seminare sind voll, der Glauben darf frei gelebt werden. Die Bischöfe auf der Synode haben immer wieder gesagt: Gott ist mit uns, wir erleben dies gerade heute. Ein Höhepunkt der Synode war die Einweihung der Auferstehungskathedrale in Kiew. Wie auf dem Foto zu sehen ist, ist mit ihr ein moderner Bau gelungen, der aber allen traditionellen Anforderungen Rechenschaft trägt. Thema der Synode war „2020 – Pastoralplan“.



Bischof Joseph Werth
ul. Gorkogo 100
630 099 Novosibirsk
Tel :007-383 218-12-04
Fax: 007-383 218-11-53
e-mail: jwerth@rambler.ru



Епископ Иосиф Верт
ул. Горького, 100
630 099 г. Новосибирск
Тел:007-3832 18-12-04
Факс: 007-383 18-11-53
e-mail: jwerth@rambler.ru

Dazu soll bis 2020 in der Ukraine ein pastoraler Prozess durchgeführt werden. Auch die griechisch-katholische Kirche in der Ukraine ist also dabei zu überlegen, wie der Glaube in unserer Zeit, heute gelebt werden kann. In unserer Diözese führen wir im Moment so etwas ähnliches durch, wenn auch im kleineren Maßstab.

Eine große Freude war, dass bei der Synode Kardinal Husar teilgenommen hat, den Sie auf dem Bild rechts sehen. Mit seinen 83 Jahren hat er eine sehr bewegte Geschichte hinter sich. Im Geheimen wurde er 1977 zum Bischof geweiht und hat dann als Kardinal die Ukrainische Kirche in ihrer Zeit der Wiedergeburt, nach dem Zusammenfall des Kommunismus geführt und geleitet. Vor einigen Jahren ist er aus Altersgründen zurück getreten. Er ist sehr dankbar dafür, dass die griechisch-katholische Kirche in der Ukraine in den letzten 20 Jahren so aufgeblüht ist. Kardinal Husar ist blind, aber mit seinem Herzen sieht er und bekennt, dass Gott mit uns ist.

Dieses Sehen wünsche ich uns allen und mögen wir an Weihnachten, dem Fest der Menschwerdung Gottes tief spüren dürfen: „Gott ist mit uns“.

Für das Jahr 2014 wünsche ich Ihnen und all Ihren Angehörigen Gottes reichen Segen.

In Dankbarkeit bin ich Ihr



Bischof Joseph Werth SJ, Diözese "Verklärung des Herrn"
Ordinarius für die Katholiken des byzantinischen Ritus in Russland

Alle, die der Diözese "Verklärung des Herrn" auch materiell helfen wollen, mögen bitte ihre Spenden an das folgende Konto dieses Vereines überweisen:

Empfänger: Förderverein für die Diözese Verklärung des Herrn e.V.
Sparkasse Ingolstadt **Kontonummer:** 502 654 20
Bankleitzahl: 721 500 00

Für Überweisung aus dem Ausland: **IBAN: DE93 7215 0000 0050 2654 20;**
Swift-BIC: BYLADEM1ING

Daneben werden alle Wohltäter gebeten, bei jeder Überweisung die Strasse, PLZ und Wohnort anzugeben, da sie nur auf diese Weise eine Spendenquittung bekommen. Bei Fragen bzgl. der Spendenquittung wenden Sie sich bitte an Frau Anna Hörner, Tel: 0841-8819883, e-Mail: anna.hoerner@web.de